

Neuerliche Verschärfung des Amur-Konfliktes.

Sowjet-Flugzeuge über japanischen Stellungen.

Litwinow-Finkelstein lehnt ab — Japans Botschafter verzichtet auf weitere Verhandlungen.

Tokio, 2. Juli. (Staatsdienst des NW.) Die halbamtliche Agentur Domai berichtet von einer neuerlichen Verschärfung der gespannten Lage am Amur...

Die Flugzeuge hätten die Insel mehrmals überflogen und sodann einen Erkundungsflug über den japanisch-mandschurischen Stellungen am rechten Amurufer unternommen.

Dieser neuen Grenzverletzung der Sowjetisten messen die politischen Kreise in Tokio besondere Bedeutung bei...

Tokio besteht auf bedingungsloser Räumung der Amur-Inseln.

Die Unzuverlässigkeit der Sowjets in der Erfüllung übernommener Verpflichtungen.

Tokio, 2. Juli. (Staatsdienst des NW.) Nach einer halbamtlichen Mitteilung wird der Standpunkt Japans im Konflikt mit der Sowjetunion als unverändert bezeichnet.

Die Zeitung „Tokyo Nishi Nishi“ warnt die Sowjetunion, die Gelegenheit zur Lokalisierung der Zwischenfälle vorübergehen zu lassen...

Die Zeitung „Tokyo Nishi Nishi“ warnt die Sowjetunion, die Gelegenheit zur Lokalisierung der Zwischenfälle vorübergehen zu lassen...

Die Lage zum Reizen gespannt.

Die Lage im Fernen Osten ist, soweit das Verhältnis zwischen Japan und Sowjetrußland in Betracht kommt, wieder einmal zum Reizen angespannt.

deutung bei, zumal den letzten Nachrichten zufolge, Litwinow-Finkelstein den neuerlichen Protest des japanischen Botschafters in Moskau zurückgewiesen habe.

teidigung, beim besten Willen nicht verträgt. Die „Besondere Fernöstliche Armee“, deren Oberkommandierender der Marschall Blücher ist...

Der Streitfall am Amur, der, wie die Tatsachen klar beweisen, von den Sowjets vom Jaune gebrochen wurde...

Frankreichs Spaniensorgen.

Geheimes Wirtschaftsabkommen zwischen England und Franco?

Paris, 2. Juli. Die heutige Sitzung des Londoner Nichteinmischungsauusschusses steht in der Pariser Presse im Vordergrund des Interesses.

Die von einer Seite geäußerte Vermutung, daß Franco von England nicht anerkannt werden würde...

Tyrann im Kreml auch bereits mit seinem Mißtrauen versetzt, die Sache angeklüftet hat, um seine eigene Unentbehrlichkeit im Fernen Osten damit zu demonstrieren.

Auf jeden Fall handelt es sich um eine bewußte Provokation der Sowjetrußen gegen Japan.

Sowjetrüstungs-Zwanganleihe aufgelegt.

Moskau, 1. Juli. Amtlich wird ein Beschluß des Zentralvolkswirtschaftsausschusses und des Rates der Volkskommissare bekanntgegeben...

In Presse und Rundfunk wird der Bevölkerung „angelegt“, sich an der Zeichnung der Anleihe, die amtlich als „Anleihe zur Verstärkung der Landesverteidigung“ bezeichnet wird...

Englische Ablenkungsmanöver.

London, 2. Juli. Offiziell auf Grund amtlicher Mitteilungen veröffentlichten die heutigen Morgenblätter eine nahe völlig übereinstimmende Stellungnahme zur Nichteinmischungsfrage.



HEIMATLOS (Schluß)

Frau Renate sah heimlich nach der Uhr und schaute schief hinüber, aber sie konnte nichts erkennen.

Nach der heißen Fahrt bestellte sich Maria zuerst ein Bad, dann hüllte sie sich in einen blauen, seidenen Kimono, den sie Hans in der Wüste Gobi auf der Flucht bereitegelegt hatte...

Hans legte sie sich nun einen Briefbogen zurecht und setzte sich vor den kostbaren Ebenholzschriftisch. Die Feder leckte an, stockte...

„Hans! Schrecken, Sehnsucht und Glück verriet dieser eine Ausruf Marikas, dann fühlte sie sich von den Armen ihres Mannes umschlungen und emporgehoben.“

„Liebster Mann, was hast du alles auf dich genommen um meinewillen! Mit meinem ganzen Leben will ich es dir danken!“

Lief senkten sich ihre Blicke in die leuchtenden Augen ihres Gatten, als sie ihm zum ersten Male freiwillig die Lippen bot.

„Sind nun alle Zweifel gelöst, Liebste?“ fragte Hans leise.

„Ja, alle! — Und nun habe ich dich und halte dich und will dein eigen sein“, gab Maria zur Antwort und schlang die Arme um Hans.

Holl leitenschaftlicher Stut drückte Hans Ritter sein junges Weib an sich und küßte immer wieder den seinen Mund, der ihm entgegenblühte.

Endlich fiel es der jungen Frau ein zu fragen: „Sag, Hans, wo bist du denn auf einmal hergekommen?“

„Sieh, sieh“, lachte er, „das fällt Dir jetzt erst auf; wir hatten wohl nichts anderes als Liebesgedanken im Kopf!“

„Bollen Hobelt also gütlich aufmerken? Heute früh 11 Uhr Nutters Telegramm bekommen, eine halbe Stunde später mit dem Flugzeug nach Genua gestartet und jetzt hier, um meine Frau Gemahlin von meiner Anwesenheit in Kenntnis zu setzen!“

„Maria griff ihm lachend in die Haare: „Marie, du böser Spötter, du! Also Ritter hat dich gerufen, nun begreife ich alles.“

„Ja, Lieblich, Nutterungen sehen viel tiefer und schärfer, als man glaubt, und so wollte auch die Mutter uns beiden helfen.“

Bei dem Gedanken an ihre Schwiegermutter schaute Maria erschrocken an der Uhr. „Hans, die Feiertag ist längst um, bitte, geh und hole Mutter auf die Terrasse, ich will mich rasch ankleiden.“

Hans Ritter schüttelte aber lachend den Kopf: „Nein, mein liebes Herz, sechs Wochen mußte ich ohne dich aushalten; nun will ich dich keine Minute entbehren.“

„Frau Konsul lassen herzlich grüßen, sie sind eben fortgefahren zur Bahn.“

Martins Augen waren ängstlich geworden, als Hans den Brief öffnete. Nur ein paar Worte standen darin.

„Was er sie gelesen, lachte er fröhlich auf: „Das sieht meiner alten Dame ähnlich!“

„Auf dem nichts stand als: „Auf Wiedersehen Hans, Eure Mutter!“

Der Diener trug den Tee auf und verschwand mit einem Wink seines Herrn. Nach langer Trennung fühlte sich die beiden Gatten glücklich am Teetisch gegenüber.

„Maria bediente ihren Mann und ließ sich erzählen, was er in Zürich gearbeitet habe.“

„Sag, Hans, wo bist du denn auf einmal hergekommen?“

„Sieh, sieh“, lachte er, „das fällt Dir jetzt erst auf; wir hatten wohl nichts anderes als Liebesgedanken im Kopf!“

„Bollen Hobelt also gütlich aufmerken? Heute früh 11 Uhr Nutters Telegramm bekommen, eine halbe Stunde später mit dem Flugzeug nach Genua gestartet und jetzt hier, um meine Frau Gemahlin von meiner Anwesenheit in Kenntnis zu setzen!“

„Maria griff ihm lachend in die Haare: „Marie, du böser Spötter, du! Also Ritter hat dich gerufen, nun begreife ich alles.“

„Ja, Lieblich, Nutterungen sehen viel tiefer und schärfer, als man glaubt, und so wollte auch die Mutter uns beiden helfen.“

Bei dem Gedanken an ihre Schwiegermutter schaute Maria erschrocken an der Uhr. „Hans, die Feiertag ist längst um, bitte, geh und hole Mutter auf die Terrasse, ich will mich rasch ankleiden.“

